

**Ausschreibung zum
KUVA-KUNSTSYMPOSION
im Turm 9 – Stadtmuseum Leonding
14.—23.09.2022**

Nähe und Distanz

ÜBER UNS:

Die KUVA ist die in Leonding gegründete Veranstaltungs- und Kulturservice GmbH. Sie wurde zu Beginn 2014 ins Leben gerufen und nimmt sich vielerlei Projekte an, die ein breites Verständnis für Kunst und Kultur verfolgen. Dabei geht es darum, die Menschen vor Ort einzubinden und Interessierte in leicht zugänglicher Form teilnehmen und teilhaben zu lassen.

Die KUVA GmbH ist von der Stadt Leonding u. a. mit der Verwaltung des Museums betraut. Sie ist außerdem Initiatorin des Kunstsymposiums und, kurz gesagt, Nahversorgerin für Kunst und Kultur in Leonding.

TURM 9 – STADTMUSEUM LEONDING:

Dauerausstellung:

Seit 1999 wird auf gut 600 m² Ausstellungsfläche in verschiedenen Erzählsträngen die Geschichte der Region und die Entstehung Leondings thematisiert. Natur- und kulturhistorische Exponate aus der Ur- und Steinzeit und Fundstücke jüngerer Epochen bilden Teile dieser umfassenden Dokumentation.

Eine weitere Besonderheit des Museums ist die Darstellung der Maximilianischen Turmlinie. Turm 9 ist einer der ehemals mehr als 30 Türme umfassenden Wehranlage aus der Biedermeierzeit.

Sonderausstellungen | Kunstsymposien:

Auf ca. 150 m² werden im Haus außerdem ein bis zwei neu kuratierte Sonderausstellungen jährlich gezeigt. Das zeitgenössische Kunstsymposium bildet dabei eine erfrischende Abwechslung zu den kulturhistorischen und –anthropologischen Sonderschauen.

ZIEL DES SYMPOSIONS:

Unser Ziel ist es, Synergien zu nutzen, Künstler*innen eine Plattform für ihre Arbeit zu bieten, eine Gesprächsbasis zwischen Künstler*innen, Kooperationspartner*innen und Museumsbesucher*innen zu schaffen, sowie neues Publikum für das Museum zu interessieren.

THEMA:**NÄHE UND DISTANZ**

Der flüchtige Kuss, die Umarmung, das Halten von Händen kann zu körperlichem Wohlbefinden beitragen, unsere Seele streicheln oder uns in einen Zustand von Erregtheit versetzen. Ein Mangel an Nähe führt zu sozialer und körperlicher Verkümmern.

Menschliche Nähe kann uns stärken und fröhlich stimmen. Der Ausspruch »Du bist mir nahe« drückt die Verbundenheit zu einem geliebten Menschen aus.

Überschreitet jemand unsere innere Grenze, kommt uns zu nahe, so entsteht ein unerwünschter Mangel an Distanz, der als Respektlosigkeit und Verletzung der Intimsphäre verstanden wird. Zuviel Nähe kann Angst machen, den Raum zum Atmen nehmen und die eigene Bewegungsfreiheit einschränken.

Wie werden Nähe und Distanz im digitalen Zeitalter erlebt? Ist es möglich, sich »nah« zu sein, wenn man über die Sozialen Medien kommuniziert? Wie verhält es sich mit Nähe und Distanz in der Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen? Sind es überhaupt immer nur Menschen, zu denen wir ein besonderes Naheverhältnis aufbauen oder lieber Distanz halten? Wie verhält es sich mit Nähe und Distanz im Allgemeinen, in Vergangenheit und Gegenwart? Wo fängt Nähe an und wann wird die Distanz zur Ferne?

Dies alles sind Andockmöglichkeiten für eine künstlerische Auseinandersetzung zum Thema.

EINREICHUNG:

Die Einreichung eines Projekts zum Thema »Nähe und Distanz« ist für alle Künstler*innen ab 18 Jahren möglich. Alle Techniken und Medien (Malerei, Grafik, Bildhauer, Fotografie, Film,...) der bildenden Kunst sind erlaubt.

Einreichunterlagen:

Für die Bewerbung zur Teilnahme sind folgende Unterlagen als PDF/JPG [an bibiana@kuva.at](mailto:anbibiana@kuva.at) zu senden:

1. **Kurzbeschreibung** zu Konzept und Umsetzung des Projektes (max. 2 A4-Seiten) mit Maßangaben bzw. Angaben über den Platzanspruch für die Realisierung und die anschließende Ausstellung
2. **Skizzen** (PDF) und / oder Fotos (JPG) zum Konzept
3. **Kurzbiografie** / Dokumentation der bisherigen künstlerischen Tätigkeit (max. 1 A4-Seite)

Zum leichteren Handling bitte alle Unterlagen in **einem** zusammengefassten PDF versenden und in der Fußzeile mit den **persönlichen Kontaktdaten** versehen: Name, Anschrift, Mailadresse, Telefonnummer.

Für eine leichtere Zuordnung müssen PDF und JPGs den Familiennamen als auch das Kürzel »KS2022« enthalten. Beispiel: **Mustername_KS2022.pdf** oder **Mustername_Foto1_KS2022.jpg**

EINREICHFRIST: 30.11.2021 | 24 Uhr

AUSWAHLVERFAHREN:

Ein Teil der Künstler*innen wird durch die Kuratorin des Projektes, Mag. art. Bibiana Weber, ausgewählt. Ein weiterer Teil wird über die öffentliche Ausschreibung generiert und vom KUVA-Team gemeinsam ausgewählt.

Wie viele Kunstschaaffende am Symposium teilnehmen werden, hängt von Art und Größe der eingereichten Projekte ab. **Insgesamt nehmen maximal 8 Künstler*innen teil.**

Benachrichtigung per Mail: **Jänner 2022**

HONORAR:

Jede*r ausgewählte*r Künstler*in erhält **für Arbeit und inklusive Material ein Honorar von 1.000 Euro**. Von diesem Budget muss die / der Kunstschaaffende alle Kosten decken, die für die Durchführung und Präsentation ihrer / seiner Werke notwendig sind.

ABLAUF:

Teil 1 | Arbeitsphase: 14.—23.09.2022

Ausgewählte Künstler*innen arbeiten über mehrere Tage in den Räumlichkeiten des Stadtmuseum Leonding zum Thema »Nähe und Distanz«. Die Museumsräume werden zum Atelier und neue Werke entstehen in einer Art »work in progress«. Der temporäre Arbeitsplatz wird später zum Ausstellungsort. Platzzuteilungen erfolgen durch die Kuratorin.

Freitag, 23. September: Arbeitsplätze räumen und gemeinsam die Sonderausstellung aufbauen

Teil 2 | Eröffnung der Sonderausstellung: 30.09.2022 | 19 Uhr

Werke und Künstler*innen des Symposiums werden im Rahmen einer Vernissage präsentiert (sofern es die Corona-Vorgaben zulassen).

Teil 3 | Laufende Sonderausstellung: 01.10.2022— 12.03.2023

Auf zwei Ebenen (EG und OG) wird die Sonderschau zu den Museumsöffnungszeiten präsentiert.

Die Gesamtarbeits- und Ausstellungsfläche für das Symposium beträgt etwa 150 m² (mögliche Flächen im Garten des Turm 9 *nicht* miteinbezogen).

GEGEBENHEITEN VOR ORT:

Aufgrund der historischen Bestimmung des Turms und der Genese des Museums entsprechen die baulichen und technischen Gegebenheiten nicht den üblichen Anforderungen eines Büros oder Ateliers. Dass der Handyempfang im Haus schlecht und das W-LAN zwar vorhanden, aber nicht immer funktionstüchtig ist, stellt für manche eine Herausforderung dar, für andere ist es kein Problem. Die Museumsräume verfügen über künstliches Licht, aber nicht über direktes Tageslicht. Und weil es sich um einen Rundturm handelt, gibt es kaum flache, sondern hauptsächlich gewölbte Wände.

Mit einem Wort: Der Turm ist so zu nehmen wie er ist. Von der Architektur ist jedoch noch jede*r Besucher*in begeistert gewesen!

Eine **Besichtigung der Räumlichkeiten** für alle interessierten Künstler*innen ist **zu den Museumsöffnungszeiten möglich** (bitte Kassapersonal über Zweck des Besuches informieren). Eine persönliche Terminvereinbarung mit der Kuratorin ist ebenfalls möglich.

Die wichtigsten Termine auf einen Blick:

WAS	WANN	WO	WER
Ausschreibung	Ab 01.09.2021	Öffentliche Kanäle	Für alle
Einreichfrist	30.11.2021 24 h		Für alle
Jury	12.2021		KUVA-Team
Benachrichtigung zur Auswahl der Teilnehmer*innen	01.2022		KUVA-Team
Kunstsymposion	14.—23.09.2022	Turm 9 - Stadtmuseum	Ausgewählte Teilnehmer*innen
Eröffnung der Sonderausstellung	30.09.2022 19 h	Turm 9 – Stadtmuseum	Für alle
Dauer der Sonderausstellung	01.10.2022 —12.03.2023	Turm 9 - Stadtmuseum	
Abbau + Abholung der Kunstwerke	13. —19.03.2023	Turm 9 - Stadtmuseum	Alle Teilnehmer*innen

KONTAKT:

Mag. art. Bibiana Weber, bibiana@kuva.at, 0732 6878-300104 oder 0664 88 23 0151

ALLGEMEINE INFOS
für die teilnehmenden Künstler*innen beim Symposion

1. Als Budget für den Arbeits- und Materialaufwand vergibt die KUVA pro Künstler*in ein Honorar von 1.000 Euro. Die Verrechnung erfolgt durch die Künstler*innen auf Honorarbasis.
2. Für die Teilnehmer*innen ist die Anwesenheit während des Arbeitsaufenthaltes 14.—23.09.2022 (Wochenende frei) zwischen 10 und 18 Uhr weitgehend verpflichtend.
3. In diesem Zeitraum gibt es erweiterte Museumsöffnungszeiten: Mo—Sa 14—18 Uhr, So 10—16 Uhr. Die Besucher*innen sollen während des Arbeitsaufenthaltes der Künstler*innen ausreichend Gelegenheit erhalten, mit ihnen in Kontakt zu treten.
4. Als Arbeitsflächen stehen den Künstler*innen die Tische des Hauses zur Verfügung (Biertische, Seminartische). Sollte Bedarf bestehen, empfiehlt es sich, dies bei der Einreichung anzugeben.
5. Arbeitskleidung, Materialien, Werkzeuge und spezielle technische Ausrüstungsgegenstände, die zur Herstellung und Präsentation der Werke nötig sind, sowie Transporte sind von den Künstler*innen selbst und auf eigene Kosten zu organisieren.
6. Arbeitsweisen und –materialien dürfen den Gegebenheiten und Anforderungen des Museums nicht zuwiderlaufen (keine Beschädigung der Holzdielen, keine nassen oder staubigen Arbeiten im Haus).
7. Der Auf- und Abbau der Sonderausstellung soll in der Regel durch die Künstler*innen erfolgen. Wenn es zwingend erforderlich ist, kann die KUVA partiell eine Aufbauhilfe zur Verfügung stellen. Kosten, die eventuell durch Dritte entstehen, sind von den Künstler*innen selbst zu tragen.
8. Das Arbeiten erfolgt selbständig und auf eigene Gefahr. Die Künstler*innen haben selbst für ihren Versicherungsschutz zu sorgen.
9. Die entstandenen Kunstwerke bleiben Eigentum der Künstler*innen und können während der Ausstellungsdauer zum freien Verkauf angeboten werden. Von der KUVA wird bei einem Verkauf keine Gebühr eingehoben.
10. Die Versicherung der ausgestellten Werke übernimmt die KUVA, sobald die erforderlichen Angaben (Name, Titel, Maße, Material, Versicherungswert) zu den einzelnen Werken vorhanden sind.
11. Die Betreuung der Sonderausstellung erfolgt durch das KUVA-Aufsichtspersonal zu den normalen Museumsöffnungszeiten (Do—Sa 14—18 Uhr, So 10—16 Uhr, feiertags geschlossen).
12. Für die Bewerbung des Kunstsymposiums und der Sonderausstellung (Drucksorten und Soziale Medien) zeichnet die KUVA verantwortlich. Alle Kosten (Grafik, Drucke, Inserate) werden von der KUVA getragen und entsprechen der CI des Hauses. Die Entscheidung über die Art der Bewerbung liegt ebenfalls bei der KUVA.
13. Mit der Teilnahme am Symposium erklären sich die Künstler*innen bereit, dass Fotos und Darstellungen ihrer Werke und ihrer Person zu Werbezwecken in Printmedien, auf unserer Webseite und in den Sozialen Medien veröffentlicht werden dürfen.
14. Die kommerzielle Nutzung von KUVA-Fotos ist nur nach Absprache gestattet.
15. Da das antike »Symposium« eng mit dem Begriff »Gastmahl« verbunden ist, laden wir die Künstler*innen während ihres Arbeitsaufenthalts täglich zu einer warmen Mittags-Mahlzeit und einem Getränk ein.
16. Die weitere Verpflegung erfolgt nach eigenem Ermessen und wird von den Künstler*innen selbst organisiert und finanziert. Im Haus vorhandene Küchengeräte wie Kühlschrank, Wasserkocher und Kaffee-Vollautomat dürfen gerne genützt werden.
17. Die Unterbringung während des Arbeitsaufenthaltes erfolgt nach eigenem Ermessen und ist von den Künstler*innen selbst zu organisieren und zu finanzieren. Übernachtungen im Stadtmuseum sind nur nach Absprache mit der Geschäftsführung der KUVA möglich.